

Protokoll

Pflegeforum: „ Raum und Zeit überbrücken“ -

Möglichkeiten und Grenzen der Telepflege

Meeting	
Thema	Pflegeforum: „ Raum und Zeit überbrücken“ -Möglichkeiten und Grenzen der Telepflege
Datum	08.02.2017
Uhrzeit	14.30-17.30 Uhr
Teilnehmer	26

Themen	
Inhalte	
1.	<p>Janina Ehlers von der Vita Akademie führt in ihrem Vortrag in das Themengebiet der Telepflege ein:</p> <ul style="list-style-type: none">• Ziel der Telepflege ist es, Menschen auch in ländlichen Gebieten, die oft räumlich „abgehängt“ sind, Zugang zum Gesundheitssystem zu ermöglichen.• Die gesicherte Datenübermittlung über geeignete Geräte (“Reality-Brillen“) an die Zentrale bietet die erforderliche Rechtssicherheit, die durch andere Kommunikationswege nicht gegeben ist.• Die Zentrale, die im Rahmen des geplanten Projektes im Kreis Wesermarsch genutzt werden kann, wird bereits für die Telemedizin genutzt, verfügt also bereits über die erforderliche technische Ausrüstung und wird dementsprechend betreut (durch die Johanniter organisiert).• Telepflege soll nicht nur Handlungssicherheit für junge unerfahrene Pflegefachkräfte oder auch Pflegehilfskräfte bieten, sondern auch den Austausch zu Fachkräften mit Spezialisierung bzw. großer Erfahrung fördern.• Eine Sicherung und Optimierung der Versorgungsqualität kann durch diese direkte Form des Austausches erfolgen• Die Position in der Zentrale der Telepflege bietet einen attraktiven Arbeitsplatz für erfahrene, weitergebildete Pflegefachkräfte• Durch die Entstehung neuer Schnittstellen könnten jedoch auch Kommunikations- oder Koordinationsfehlern entstehen
2.	<p>In den beiden Kleingruppen wird durchaus lebhaft nachgefragt und weiter diskutiert:</p> <p><u>Gruppe 1:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Einigen Teilnehmern wurde erst im Rahmen des Austausches klarer, was genau Telepflege bedeutet• Es bestehen gemischte Gefühle gegenüber der eingesetzten Technologie, Befürchtungen über reduzierte menschliche Zuwendung werden geäußert, auch das „Losschicken von Pflegehilfskräften“, um Geld zu sparen, wird kritisch gesehen.• Gleichzeitig wird gesagt, dass Pflege durchaus Veränderung kann und will und Technik dabei unterstützen kann• Gefordert wird ein klares politisches Positionierung, dem ein Gesamtkonzept zugrunde gelegt werden sollte, damit deutlich wird, wer wann und wie von der Nutzung der Telepflege profitiert• Es sollte klar werden, wie Schnittstellen zu anderen Professionen geklärt und gefestigt werden sollen, wer in welchem Fall wen anfragt und wer welche Entscheidungen treffen darf/ kann

Thema: Pflegeforum: „ Raum und Zeit überbrücken“ -Möglichkeiten und Grenzen der Telepflege

Zeit: 08.02.2017, 14.30-17.30 Uhr

1/3

Protokoll

Pflegeforum: „ Raum und Zeit überbrücken“ -

Möglichkeiten und Grenzen der Telepflege

Themen

- Unerlässlich ist eine fundierte Schulung in die Systematik und auch in die Art der Kommunikation zwischen den beteiligten Personen

Gruppe 2:

Telepflege bedeutet für mich:

- Zum Teil schon Alltag
- Kritikpunkt: Einsatz von Pflegehilfskräften, es gilt die Qualifikation zu betrachten
- Chance: Versorgungslücken zu schließen
- Aus Sicht des demografischen Wandels unerlässlich
- Voraussetzung von Wirtschaftlichkeit
- Spannende Verknüpfung von Technik und demografischem Wandel
- Risiken-> Pflegefachkraft ist kein Arzt
- Spagat Fortschritt <-> Rückschritt „Bildqualität“
- Zeiteinsparung durch schnelle zweite Meinung
- Sinnvolle Ergänzung zur Telemedizin
- Vermeidung von Krankenhauseinweisungen
- Für den Kunden/ Klienten bedeutet es höhere Sicherheit und geringere Gesundheitsbelastung
- Krisensituationen vermeiden, damit kein Notfall entsteht

Weitere Aspekte werden genannt:

- Akzeptanz von Technik
- Häusliche Situationen sicherer machen
- Teilqualifikation
- Pflegekraft zu fähiger Pflegehilfskraft als Zweitmeinung auch zwischen zwei Pflegefachkräften
- Patienten und Kunden im Blick haben
- Absicherung
- Unabhängigkeit „ich muss nicht immer Danke sagen“
- Ständige Überwachung kann auch Angst machen
- Objektive Einschätzung
- Brille als Unterstützung
- Pflegevisite
- Datenschutz
- Sicherheit
- Absicherung

Bedingungen für funktionierende Telepflege sind:

- Bildqualität
- Kalkulierbare Kosten
- Hohes Kommunikationsniveau
- Funktionierendes Netzwerk und Infrastruktur (Stichwort „Funklöcher“)
- Eins-zu-Eins Übertragung
- Mitarbeiterfähigkeiten
- Schulungen
- Produkteinweisungen
- Definition von Anwendungsgebieten

Protokoll

Pflegeforum: „ Raum und Zeit überbrücken“ -

Möglichkeiten und Grenzen der Telepflege

Themen
In der Zusammenführung der Gruppen wird deutlich, dass das Gebiet der Telepflege „spannend“ ist. Janina Ehlers wurde ebenfalls nach ihren Eindrücken gefragt: Auch sie nimmt weitere Anregungen mit in die Projektarbeit mit der Telepflege.
Termine
Nächstes Pflegeforum: 26.4. Thema: "Telepflege: kritische Situationen mit tracheotomierten Personen meistern"
Protokollantin: Petra Rothe